

DIAS-Kommentar

Nr. 22 • März 2004

Dr. Dimitrios Argirakos

Marx reloaded – Einige Gedanken zum 155-jährigen Jubiläum des kommunistischen Manifests

www.dias-online.org

Düsseldorfer Institut für Außen- und Sicherheitspolitik e.V.
c/o Juristische Fakultät der Heinrich-Heine-Universität
Universitätsstr. 1 D-40225 Düsseldorf

Dr. Dimitrios Argirakos: Marx reloaded – Einige Gedanken zum 155-jährigen Jubiläum des kommunistischen Manifests

Herausgeber
Düsseldorfer Institut für Außen- und Sicherheitspolitik e.V.
c/o Juristische Fakultät der Heinrich-Heine-Universität
Universitätsstraße 1 D-40225 Düsseldorf

www.dias-online.org

© 2010, Düsseldorfer Institut für Außen- und Sicherheitspolitik (DIAS)

ISBN:

Marx reloaded - Einige Gedanken zum 155jährigen Jubiläum des kommunistischen Manifestes

Die Angst geht wieder einmal um in den Industrienationen. Die Welt stöhnt unter einem Joch: Marx reloaded? Zwar ziehen (noch) keine Revolutionstruppen durch die Straßen Europas, doch 155 Jahre nach seinem Erscheinungsdatum erlebt das Kommunistische Manifest eine gesellschaftspolitische Renaissance. Wie prognostiziert, haben freies Unternehmertum und Wettbewerb zu einer Konzentration des Kapitals und zur Monopolisierung der Produktivkräfte geführt. Statt zunehmender Investitionen in Fabriken, Maschinen und Belegschaften werden bestehende Anlagen geschlossen, Produktionsstädten ins Ausland verlagert, Männer und Frauen zwecks Erhöhung der Profitraten entlassen und staatliche Abgaben nur von den unteren Schichten bezahlt, während die privilegierten Zehntausend dank milliardenschwerer Abschreibungen auf Kosten der Schwachen in Saus und Braus leben.

Massenarbeitslosigkeit gehört wieder zum Alltag der Menschen und verbreitet sich wie ein böses Geschwür über den Erdball, nach einer Schätzung der Vereinten Nationen liegt die Zahl der Erwerbslosen inzwischen bei sagenhaften 125 Millionen. Gleichwohl dürfte das wahre Ausmaß der Job-Katastrophe deutlich höher sein. Inoffizielle Kreise gehen sogar von mehr als einer Milliarde Beschäftigungslosen aus. Vorbei sind die schönen Zeiten der zyklischen Arbeitslosigkeit, an die sich die Betroffenen und Politiker (un-)gern erinnern. Die nostalgieresistente Arbeitslosigkeit des 21. Jahrhunderts verschwindet nämlich gerade nicht, wenn die Wirtschaft einen Aufschwung durchlebt, denn sie ist meist nur noch Randerscheinung internationaler Fusionen. Damit betrifft sie aber zunehmend auch Teile der Gesellschaft, die davon in der Vergangenheit beileibe nicht betroffen waren: Gelehrte, Ärzte, Krankenschwestern, Bankangestellte, Wissenschaftler und neuerdings selbst Manager.

Die pessimistisch-depressiven Grundhaltung in der Bevölkerung versuchen die Verantwortlichen der herrschenden politischen Klasse mittels Leistungskürzungen in den öffentlichen Haushalten zu kurieren, denn allein die Kraft der Wirtschaft kann helfen, aus der betont selbstverschuldeten Misere herauszufinden. Früher von den einstigen Systemkritikern als Synonym des Klassenkampfes verpönt, genießt dieses Prinzip der neoliberalen Schule heute selbst bei den Sozialdemokraten Gralscharakter und gehört zum Repertoire einer jeden Rede. Schon für sich genommen ist dieser Umstand ein Ausdruck für die (politische) Sackgasse, in welcher sich das marktwirtschaftliche System zurzeit befindet. Die Vertreter des Volkes sind nun gezwungen, den Prozess umzukehren und die Ausgaben zu kürzen, obwohl sie durch ihre jahrzehntelang andauernde keynesianistische Misswirtschaft das Gegenteil predigten. In aller Eile soll der „Missstand“ nun korrigiert werden. Allerdings wurde vergessen, dass ein Sparcorsett auch die Nachfrage verringert und die gesamten (Welt-)Märkte beschnitten werden – und das zu einer Zeit, in der selbst rechtsliberale Ökonomen zugeben, dass ein weit und breit verkanntes Problem namens Überproduktion grassiert. Auf diese Art und Weise wird der Nährboden für die Wirtschaftskrise des Millenniums gelegt, vor der auch nicht die Wunderwaffe „Globalisierung“ zu schützen vermag, denn in dem Ausmaß, in dem sich die marktwirtschaftliche Ordnung zur globalisierten Wirtschaft weiterentwickelt, werden auch die Bedingungen für den ökonomischen Totalschaden gelegt. Eine Krise in einem Teil der Welt weitet sich folglich auf andere Teile aus. Anstatt den Boom-Slump-Zyklus aufzuheben, gibt ihm die Globalisierung einen noch viel universelleren Charakter.

In dieser Zeit glaubt zwar noch ein Großteil der Bevölkerung, dass die Marktwirtschaft die einzig mögliche Form für eine gemeinsame Existenz darstellt, doch ist das letzte Wort hier

beilebe noch nicht gesprochen. Anzeichen einer Sinneswandlung ist die Glaubwürdigkeitskrise demokratischer Institutionen, nachdem Religion, Ethik, Moral sowie der symmetrische Krieg als gesellschaftliche Klammer immer mehr an Bedeutung verloren haben. Der offen zur Schau gestellte Glaube an die marktwirtschaftliche Ordnung trägt gewaltig. Unter einer nicht mehr friedlichen demokratischen Oberfläche, wie die Krawalle vieler Globalisierungskritiker zeigen, wächst ein gewaltiges Ausmaß an Unzufriedenheit, Empörung, Frustration und vor allem Wut heran, dass zu einem bestimmten defing moment in history eine soziale (Welt-)Explosionen auslösen könnte. Ein kaum vorstellbarer Gedanke? Wohl kaum, in Zeiten der individuellen Krise beginnen Menschen, sich ihre Gedanken zu machen sowie nach Mitteln und Wegen zu suchen um die Gesellschaft zu verändern. Der erst 29jährige Marx und der um zwei Jahre jüngere Friedrich Engels schrieben das Kommunistische Manifest als Reaktion einer vergleichbar dunklen Periode. Auch damals waren die Menschen wie gelähmt, aber als das Manifest im Februar 1848 das Tageslicht der Welt erblickte, brach auf allen Straßen von Paris die Revolution aus, die sich in den folgenden Monaten wie ein Lauffeuer über Europa ausbreitete.

Der zu beobachtende Abbau sozialer Errungenschaften des vergangenen Jahrhunderts folgt aber seiner eigenen Logik, denn wer den Kapitalismus als ökonomisches Steuerungssystem akzeptiert, kann seinen Gesetzen nicht trotzen. Arbeitslosigkeit, Privatisierungen sowie Leistungskürzungen sind erforderlich und doch Ausdruck einer tiefen Krise des westlichen Wirtschaftssystems. Zu allem Verdross sind die „neuen“ Positionen der Linksreformisten nicht besser. Selbst wenn sie die derzeitige Politik des sozialen Kahlschlages ablehnen, können sie in der Praxis keinerlei taugliche Alternative anbieten, da auch Sie das marktwirtschaftliche System akzeptieren. Allerdings preisen sie eine freundlichere, sozial verträglichere, Variante an. Freilich bleiben auch sie die Erklärung, wie ein derart heterogenes Konzept weltweit funktionieren soll, vollends schuldig, denn im Zuge der Globalisierung werden die Grenzen des Nationalstaats und die Schutzgesetze für den Waren-, Kapital- und Dienstleistungsverkehr außer Kraft gesetzt. Heimische Unternehmen stehen daher unter dem ungezügelter Druck ihre Profite permanent steigern zu müssen, um nicht Opfer einer ausländischen Übernahme zu werden. Nach Adam Riese kann dieses Unterfangen nur gelingen, wenn die Kosten gesenkt werden um Profite zu erhöhen; etwa in Form von Maschineneinsatz, Lohndumping und Massenentlassungen. Die damit einhergehende wachsende Erwerbslosigkeit und Lohnsenkungen führen wiederum konsequenterweise zur Aushöhlung der lohnfinanzierten Sozialsysteme. Steuerflucht in Milliardenhöhe und Steuergeschenke an Unternehmen und Reiche sind keinerlei Wohltaten, sondern systemimmanent notwendige Kostensenkungsmaßnahmen. Eine Globalisierung des kapitalistischen Modells kann nicht gerecht gestaltet werden, denn ein wilder Tiger wird nicht zum Vegetarier, da kann man ihm noch so viele schmackhafte Blätter unter die Nase halten. Daher entspricht es der herrschenden ökonomischen Vernunft, dass Hartz, Herzog, Rürup, Kirchhoff, Merz und Co. inhaltlich nicht mehr sein können, als gut verpackte Strukturanpassungsprogramme, etwa vergleichbar mit jenen, die der Internationale Währungsfond und die Weltbank der versammelten Dritten Welt seit Jahrzehnten zur Linderung der nationalen Armut verheißungsvoll verschreiben. Verlierer dieser Wirtschaftspolitik sind auch dort immer diejenigen, die ihre Arbeitskraft nicht gewinnbringend zu Märkte tragen können, also Kinder, Alte, Kranke, und Erwerbslose.

Zwar haben viele Menschen die Nase von einer politischen Kundenwerbung im Dienste der Profitsteigerung voll, doch scheinen sie kaum bereit zu sein, die Konsequenzen eines Ausstiegs aus dem marktwirtschaftlichen System tragen zu wollen, denn ewig lockt der Wohlstand. Insoweit hat es nur einen seichten Anflug von Sehnsucht nach alten Zeiten, wenn man sich zwecks poetischer Sozialveranstaltungen zusammenfindet um über das große Übel dieser Welt zu philosophieren, sich darauf einschwört, das Schicksal wieder in die eigene Hand zu nehmen und sich darauf verständigt, die emanzipatorischen Kräfte zu bündeln und den kollekt-

tiven individuellen Widerstand propagiert, sich das ungeschriebene Recht auf Selbstbestimmung pathetisch auf die eigene Fahne schreibt und zum Abschluss der Versammlung mit einer 20-Liter Limousine in seine Kleinstadt-Idylle samt Villa und Pool zurückkehrt um den wohlverdienten Malediven-Urlaub zu buchen.

DIAS-Kommentare

- 1 Alexander Alvaro
Der globalisierte Terror 29. April 2003
- 2 Michaela Hertkorn
Why do German-US Relations matter to the Transatlantic Relationship 17. Juni 2003
- 3 Henricke Paepcke
Die Rolle der UNO im Nachkriegs-Irak 17. Juni 2003
- 4 Panagiota Bogris
Von Demokratie und Bildung im Irak nach Saddam Hussein 18. Juli 2003
- 5 Ulf Gartzke
Wirtschaft und Gesellschaft: Eine Partnerschaft ohne Alternative 19. Juli 2003
- 6 Lars Mammen
Herausforderung für den Rechtsstaat – Gerichtsprozesse gegen den Terroristen 11. September 2003
- 7 Ulf Gartzke
Von der Wirtschaft lernen heißt voran zu kommen 21. September 2003
- 8 Daniel J. Klocke
Das Deutsche Völkerstrafgesetzbuch – Chance oder Farce 21. September 2003
- 9 Elizabeth G. Book
US Guidelines a Barrier to German-American Armaments Cooperation 10. Oktober 2003
- 10 Dr. Bastian Giegerich
Mugged by Reality? German Defense in Light of the 2003 Policy Guidelines 12. Oktober 2003
- 11 Barthélémy Courtment
Understanding the deep origins of the transatlantic rift 22. Oktober 2003
- 12 Rolf Schwarz
Old Wine, New Bottle: The Arab Middle East after September 11th 09. November 2003
- 13 Ulf Gartzke
Irrelevant or Indispensable? – The United Nations after the Iraq War 15. November 2003
- 14 Daniel J. Klocke
Das Ende der Straflosigkeit von Völkerrechtsverbrechern? 15. November 2003
- 15 Panagiota Bogris
Erziehung im Irak – Ein Gewinn von Bedeutung 21. November 2003
- 16 Jessica Duda
Why the US counter – terrorism and reconstruction policy change? 21. November 2003
- 17 Elizabeth G. Book
Creating a Transatlantic Army: Does the NATO Response Force subvert the European Union? 29. November 2003
- 18 Holger Teske
Der blinde Rechtsstaat und das dreischneidige Schwert der Terrorismusbekämpfung 29. November 2003
- 19 Niels-Jakob Küttner
Spanische Momentaufnahme: 25 Jahre Verfassung 11. Dezember 2003

| | | |
|----|---|-------------------|
| 20 | Unbekannt Der große europäische Teppich | 11. Dezember 2003 |
| 21 | Unbekannt Die Reform des Sicherheitsrates der Vereinten Nationen und ihre Auswirkungen auf das System Internationaler Friedenssicherung | 14. Januar 2004 |
| 22 | Dimitrios Argirakos Marx reloaded – einige Gedanken zum 155 jährigen Jubiläum des kommunistischen Manifestes | 08. März 2004 |
| 23 | Ulf Gartzke Regime Change à la El Kaida | 20. März 2004 |
| 24 | R. Alexander Lorz Zur Ablehnung des Annan-Plans durch die griechischen Zyperer | 27. April 2004 |
| 25 | Alexander Siedschlag Europäische Entscheidungsstrukturen im Rahmen der ESVP: Möglichkeiten und Grenzen der Harmonisierung | 02. Mai 2004 |
| 26 | Niels-Jakob Küttner Mission stabiler Euro: Eine Reform des Stabilitäts- und Wachstumspaktes ist dringend notwendig | 17. Juni 2004 |
| 27 | Karim Zourgui Die innere Selbstbestimmung der Völker im Spannungsverhältnis von Souveränität und Entwicklung | 02. Juli 2004 |
| 28 | Dimitrios Argirakos Rückkehr zum Nationalismus und Abschied von der Globalisierung | 02. Juli 2004 |
| 29 | Alexander Alvaro Man zäumt ein Pferd nicht von hinten auf – Biometrische Daten in Ausweisdokumenten | 14. Januar 2005 |
| 30 | R. Alexander Lorz Zurück zu den "Vereinigten Staaten" von Europa | 14. Januar 2005 |
| 31 | Harpriye A. Juneja The Emergence of Russia as Potential Energy Superpower and Implications for U. S. Energy Security in the 21st Century | 22. Januar 2005 |
| 32 | Joshua Stern NATO Collective Security or Defense: The Future of NATO in Light of Expansion and 9/11 | 22. Januar 2005 |
| 33 | Caroline Oke The New Transatlantic Agenda: Does it have a future in the 21st Century? | 22. Januar 2005 |
| 34 | Dustin Dehez Globalisierte Geopolitik und ihre regionale Dimension. Konsequenzen für Staat und Gesellschaft | 01. Februar 2005 |
| 35 | Marwan Abou-Taam Psychologie des Terrors - Gewalt als Identitätsmerkmal in der arabisch-islamischen Gesellschaft | 01. Februar 2005 |
| 36 | Dimitrios Argirakos Die Entente der Halbstarke, die neue Weltordnung und Deutschlands Rolle in Europa | 10. Februar 2005 |

| | | |
|----|--|------------------|
| 37 | Jessica Heun Die geplante Reform der Vereinten Nationen umfasst weit mehr als die Diskussion um einen deutschen Sitz im Sicherheitsrat wiedergibt... | 17. Februar 2005 |
| 38 | Dustin Dehez Umfassender Schutz für Truppe und Heimat? | 01. März 2005 |
| 39 | Dimitrios Argirakos Über das Wesen der Außenpolitik | 02. Mai 2005 |
| 40 | Babak Khalatbari Die vergessene Agenda- Umweltverschmutzung in Nah- und Mittelost | 02. Mai 2005 |
| 41 | Panagiota Bogris Die Überwindung von Grenzen – Toleranz kann man nicht verordnen | 09. Mai 2005 |
| 42 | Jessica Heun Quo vadis Roma? | 17. Mai 2005 |
| 43 | Patricia Stelzer Politische Verrenkungen - Schröders Wunsch nach Neuwahlen trifft auf Weimarer Spuren im Grundgesetz | 27. Mai 2005 |
| 44 | Daniel-Philippe Lüdemann Von der Notwendigkeit der Zusammenarbeit von Non-governmental Organisations | 02. Juni 2005 |
| 45 | Dr. Michaela Hertkorn France saying 'Non' to the EU Constitution and Federal Elections in Germany: The likely Impact on Intra – European Dynamics and Transatlantic Relations | 03. Juni 2005 |
| 46 | Babak Khalatbari Freihandel versus Demokratisierung: Die euromediterrane Partnerschaft wird 10 Jahre alt | 04. Juni 2005 |
| 47 | Edward Roby A hollow economy | 13. Juni 2005 |
| 48 | Patricia Stelzer Operation Murambatsvina - Mugabes „Abfallbeseitigung“ in Simbabwe steuert auf eine humanitäre Katastrophe hinzu | 02. Juli 2005 |
| 49 | Lars Mammen Terroranschläge in London – Herausforderungen für die Anti-Terrorismuspolitik der internationalen Gemeinschaft und Europäischen Union | 08. Juli 2005 |
| 50 | Daniel Pahl Die internationale Ratlosigkeit im Fall Iran | 19. Juli 2005 |
| 51 | Michaela Hertkorn An Outlook on Transatlantic Relations – after the 'no-votes' on the EU constitution and the terror attacks in London | 22. Juli 2005 |
| 52 | Dustin Dehez Der Iran nach der Präsidentschaftswahl – Zuspitzung im Atomstreit? | 24. Juli 2005 |
| 53 | Edward Roby Who 'll stop the winds? | 29. Juli 2005 |
| 54 | Patricia Stelzer Lost in global indifference | 01. August 2005 |

| | | |
|----|--|--------------------|
| 55 | Dustin Dehéz Der Friedensprozess im Südsudan nach dem Tod John Garangs | 04. August 2005 |
| 56 | Dr. Dimitrios Argirakos Die diplomatische Lösung im Fall Iran | 12. August 2005 |
| 57 | Jessica Heun Entsteht mitten in Europa eine neue Mauer? | 23. August 2005 |
| 58 | Wilko Wiesner Terror zwischen Okzident und Orient – neue Kriege ohne Grenzen? | 31. August 2005 |
| 59 | Edward Roby Where do Jobs come from? | 04. September 2005 |
| 60 | Lars Mammen Remembering the 4 th Anniversary of 9-11 | 11. September 2005 |
| 61 | Ulf Gartzke The Case for Regime Change in Berlin And Why It Should Matter to the U.S | 16. September 2005 |
| 62 | Sascha Arnautovic Auge um Auge, Zahn um Zahn: Im Irak dreht ich die Spirale der Gewalt unaufhörlich weiter | 27. September 2005 |
| 63 | Dustin Dehéz Ballots, Bombs and Bullets – Tehran's stirrings in Southern Iraq | 25. Oktober 2005 |
| 64 | Michaela Hertkorn Security Challenges for Transatlantic Alliance: an Initial Assessment after German Elections | 07. November 2005 |
| 65 | R. Alexander Lorz The Eternal Life of Eternal Peace | 07. November 2005 |
| 66 | R. Alexander Lorz International Constraints on Constitution - Making | 08. November 2005 |
| 67 | Unbekannt The NATO Response Force – A 2006 Deliverable? | 15. November 2005 |
| 68 | Jessica Heun 10 Jahre nach Dayton – Selbstblockade statt Entwicklung | 15. November 2005 |
| 69 | Hendrik Schulten Wie ist die Feindlage? Umwälzungen im Bereich des Militärischen Nachrichtenswesens der Bundeswehr | 02. Dezember 2005 |
| 70 | Edward Roby Transatlantic financial market: integration or confrontation? | 12. Dezember 2005 |
| 71 | Dustin Dehéz Terrorism and Piracy – the Threat Underestimated at the Horn of Africa | 25. Dezember 2005 |
| 72 | Franz Halas/Cornelia Frank Friedenskonsolidierung mit polizeilichen Mitteln? Die Polizeimission EUPOL-PROXIMA auf dem Prüfstand | 16. Januar 2006 |
| 73 | Mark Glasow Neue strategische Überlegungen zur Rolle des Terrorismus` auf der internationalen Bühne | 07. Februar 2006 |

| | | |
|----|---|------------------|
| 74 | Ulf Gartzke What Canada's Prime Minister can learn from the German Chancellor | 09. Februar 2006 |
| 75 | Edward Roby Control of oil is dollar strategy | 13. Februar 2006 |
| 76 | Dr. Lars Mammen Erster Prozess zum 11. September 2001 in den USA – Beginn der richterlichen Aufarbeitung? | 10. März 2006 |
| 77 | Edward Roby New asset class for cosmopolitan high rollers | 18. März 2006 |
| 78 | Daniel Pahl Thoughts about the military balance the PRC and the USA | 18. März 2006 |
| 79 | Dustin Dehéz Deutsche Soldaten ins Herz der Finsternis? Zur Debatte um die Entsendung deutscher Truppen in die Demokratische Republik Kongo | 18. März 2006 |
| 80 | Lars Mammen Zum aktuellen Stand der Debatte in der Generalversammlung um eine Umfassende Konvention gegen den internationalen Terrorismus | 26. März 2006 |
| 81 | Edward Roby Clocking the speed of capital flight | 17. April 2006 |
| 82 | Ulf Gartzke Turkey's Dark Past and Uncertain Future | 17. April 2006 |
| 83 | Lars Mammen Urteil im Prozess um die Anschläge vom 11. September 2001 – Lebenslange Freiheitsstrafe für Moussaoui | 04. Mai 2006 |
| 84 | Jessica Heun See no evil, hear no evil, speak no evil... sometimes do evil | 23. Mai 2006 |
| 85 | Tiffany Wheeler Challenges for a Transatlantic Cohesion: An Assessment | 23. Mai 2006 |
| 86 | Dustin Dehéz Obstacles on the way to international recognition for Somaliland | 29. Mai 2006 |
| 87 | Dustin Dehéz Islamismus und Terrorismus in Afrika – Gefahr für die transatlantischen Interessen? | 01. Juni 2006 |
| 88 | Samuel D. Hernandez Latin America's Crucial Role as Transatlantic Player | 21. Juni 2006 |
| 89 | Sarabeth K. Trujillo The Franco – American Alliance: The Steel Tariffs, Why the Iraq War Is Not A Deal – Breaker, & Why the Alliance Still Matters | 21. Juni 2006 |
| 90 | Matthew Omolesky Polish – American Security Cooperation: Idealism, Geopolitics and Quid Pro Quo | 26. Juni 2006 |
| 91 | Eckhart von Wildenrad A delicate Relationship: Explaining the Origin of Contemporary German and French Relations under U.S. Hegemony 1945 - 1954 | 26. Juni 2006 |

| | | |
|-----|---|--------------------|
| 92 | Gesine Wolf-Zimper Zuckerbrot und Peitsche - zielgerichtete Sanktionen als effektives Mittel der Terrorbekämpfung? | 01. Juli 2006 |
| 93 | Edward Roby The geopolitics of gasoline | 10. Juli 2006 |
| 94 | Michaela Hertkorn Gedanken zu einer Friedenstruppe im Südlibanon | 01. August 2006 |
| 95 | Edward Roby Germany's 2% boom | 11. September 2006 |
| 96 | Lars Mammen Die Bekämpfung des Internationalen Terrorismus fünf Jahre nach den Anschlägen vom 11. September 2001 | 12. September 2006 |
| 97 | Dustin Dehéz Running out of Options – Reassessing Western Strategic Opportunities in Somalia | 28. September 2006 |
| 98 | Edward Roby Asian energy quest roils worldwide petroleum market | 02. Oktober 2006 |
| 99 | Christopher Radler Ägypten nach den Parlamentswahlen | 11. Oktober 2006 |
| 100 | Michaela Hertkorn Out-of-Area Nation – Building Stabilization: Germany as a Player within the NATO- EU Framework | 16. November 2006 |
| 101 | Raphael L'Hoest Thailändische Energiepolitik – Erneuerbare Energien: Enormes Potenzial für Deutsche Umwelttechnologie | 10. Januar 2007 |
| 102 | Klaus Bender The Mystery of the Supernotes | 11. Januar 2007 |
| 103 | Dustin Dehéz Jahrhundert der Ölkriege? | 11. Januar 2007 |
| 104 | Edward Roby A Nutcracker for Europe's energy fantasies | 14. Januar 2007 |
| 105 | C. Eduardo Vargas Toro Turkey' s Prospects of Accession to the European Union | 25. Januar 2007 |
| 106 | Unbekannt Davos revives Doha: Liberalized world trade trumps bilateral talk | 30. Januar 2007 |
| 107 | Edward Roby Healthy market correction or prelude to a perfect storm? | 19. März 2007 |
| 108 | Edward Roby Upswing from nowhere | 25. Mai 2007 |
| 109 | Daniel Pahl Restraint in interstate – violence | 29. Juni 2007 |
| 110 | Michaela Hertkorn Deutsche Europapolitik im Zeichen des Wandels: Die Deutsche EU-Ratspräsidentschaft aus der Transatlantischen Perspektive | 02. Juli 2007 |

| | | |
|-----|--|-------------------|
| 111 | Tatsiana Lintouskaya Die politische Ausgangslage in der Ukraine vor der Wahl | 10. August 2007 |
| 112 | Edward Roby Western credit crunch tests irreversibility of globalization | 10. August 2007 |
| 113 | Holger Teske Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit: Der Niedergang der fünften Republik? | 31. August 2007 |
| 114 | Edward Roby Euro shares reserve burden of wilting dollar | 22. Oktober 2007 |
| 115 | Peter Lundin The Current Status of the Transatlantic Relationship – 4 Points of Consideration | 07. November 2007 |
| 116 | Michaela Hertkorn Challenge of Successful Post – War Stabilization: More Questions than Answers for the NATO-EU Framework | 01. Dezember 2007 |
| 117 | Dimitrios Argirakos Merkels Außenpolitik ist gefährlich | 07. Dezember 2007 |
| 118 | Edward Roby Crisis tests paradigm of global capital – a European perspective | 07. Dezember 2007 |
| 119 | Dr. Christian Wipperfürth Afghanistan – Ansatzpunkt für eine Zusammenarbeit Russlands mit dem Westen | 05. Januar 2008 |
| 120 | Dustin Dehéz Somalia – Krieg an der zweiten Front? | 06. Februar 2008 |
| 121 | Edward Roby Can Europe help repair the broken bubble? | 10. Februar 2008 |
| 122 | Dr. Christian Wipperfürth Bevölkerungsentwicklung in langer Schicht: Mittel und langfristige Konsequenzen | 18. März 2008 |
| 123 | Philipp Schweers Jemen vor dem Kollaps? | 18. März 2008 |
| 124 | Philipp Schweers Pakistan – Eine „neue Ära wahrer Politik“ nach der Wahl? | 01. April 2008 |
| 125 | Christian Rieck Zur Zukunft des Völkerrechts nach dem 11.September – Implikationen der Irakintervention | 02. April 2008 |
| 126 | Christian Rieck Iran and Venezuela: A nuclear "Rogue Axis" ? | 02. April 2008 |
| 127 | Philipp Schweers Towards a " New Middle East" ? | 09. April 2008 |
| 128 | Christian Rieck Ein Versuch über die Freiheit - Nur die Freiheit von heute ist die Sicherheit von morgen | 02. Mai 2008 |
| 129 | Christopher Radler Islamischer Fundamentalismus und Geopolitik – vom europäischen Kolonialismus bis zum Globalen Dschihad | 06. Mai 2008 |

- | | | |
|-----|---|--------------------|
| 130 | Ulrich Petersohn Möglichkeiten zur Regulierung von Privaten Sicherheitsunternehmen (PSF) | 09. Mai 2008 |
| 131 | Edward Roby Food joins energy in speculative global price spiral | 09. Mai 2008 |
| 132 | Edward Roby Central Banks declare war on resurgent inflation | 12. Juni 2008 |
| 133 | Daniel Werdung Airbus vs. Boeing: Neue Tankerflugzeuge für die US - Luftwaffe | 12. Juni 2008 |
| 134 | Christian Rieck Bemerkung zum europäischen Traum | 13. Juni 2008 |
| 135 | Philipp Schweers Zukunftsbranche Piraterie? | 13. Juni 2008 |
| 136 | Philipp Schweers Yemen: Renewed Houthi - Conflict | 19. Juni 2008 |
| 137 | Philipp Schweers Iran: Zwischen Dialogbereitschaft, äußeren Konflikten und persischem Nationalismus | 20. Juni 2008 |
| 138 | Dustin Dehéz Der Ras Doumeira–Konflikt – ist ein Krieg zwischen Eritrea und Djibouti unausweichlich? | 09. Juli 2008 |
| 139 | Philipp Schweers A new security paradigm for the Persian Gulf | 09. Juli 2008 |
| 140 | Edward Roby Mission Impossible: Quell "stagflation" with monetary policy | 27. August 2008 |
| 141 | Edward Roby Wallstreet on welfare, dollar on Skid Row | 25. September 2008 |
| 142 | Burkhard Theile Bankenkrise und Wissensgesellschaft | 21. November 2008 |
| 143 | Christopher Radler Die Anschläge von Mumbai als Machwerk al- Qa'idás? | 30. Dezember 2008 |
| 144 | Edward Roby Credit crisis starts to level global trade imbalances | 14. Januar 2009 |
| 145 | Daniel Pahl Barack H. Obama – Der amerikanische Präsident | 20. Januar 2009 |
| 146 | Christopher Radler Der Einfluss des Internets auf islamistische Gewaltdiskurse | 29. Januar 2009 |
| 147 | Christian Rieck The Legacy of the Nation – State in East Asia | 29. März 2009 |
| 148 | Edward Roby A recovery on credit | 04. September 2009 |
| 149 | Christopher Radler Anmerkungen zur Medienoffensive Al Qa'idás | 28. Oktober 2009 |

- | | | |
|-----|--|-------------------|
| 150 | Rana Deep Islam Zehn Jahre nach Helsinki – Die türkisch-europäischen Beziehungen in der Sackgasse | 13. Dezember 2009 |
| 151 | Edward Roby Devil gas takes blame for death and taxes | 16. Dezember 2009 |
| 152 | Vinzenz Himmighofen Ägyptens Grenzpolitik – Ein Balanceakt | 15. Januar 2010 |

DIAS ANALYSEN stehen unter <http://www.dias-online.org/31.0.html> zum Download zur Verfügung.

Düsseldorfer Institut für Außen- und Sicherheitspolitik

2003 an der Heinrich-Heine Universität in Düsseldorf gegründet, versteht sich das DIAS als unabhängige, interdisziplinäre und wissenschaftliche Denkfabrik, die strategische Politikberatung für Kunden aus dem öffentlichen und dem privatwirtschaftlichen Sektor anbietet und als Plattform den Dialog und den Ideenaustausch zwischen Nachwuchskräften aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft ermöglicht bzw. moderiert. Das Institut organisiert zu diesem Zweck jährlich die Düsseldorfer Rede sowie weitere Veranstaltungen mit Vertretern verschiedener Anspruchsgruppen und stellt seine Arbeit der breiten Öffentlichkeit im Rahmen verschiedener Publikationsserien zur Verfügung.

© Copyright 2009, Düsseldorfer Institut für Außen- und Sicherheitspolitik,
Universitätsstraße 1 Geb. 24.91, D-40225 Düsseldorf, www.dias-online.org